

---

## "Wertschöpfung landet beim KMU ums Eck"

23.11.2011 | 00:33 | Beatrice Bösiger (Wirtschaftsblatt)

Wien/Zürich. "Nicht mehr Regeln, dafür die richtigen", braucht es für Nick Beglinger, Präsident des schweizerischen Wirtschaftsverbandes Swisscleantech, damit die Energiewende gelingen kann.

Nicht zuletzt des heuer beschlossenen Ausstieges aus der Atomenergie wegen, muss die Schweiz ihre Energieversorgung überdenken. Nach dem Willen des Bundesrates soll 2034 das letzte der Schweizer Atomkraftwerke vom Netz gehen. Die Voraussetzungen für eine Energiewende sind dabei für die Schweiz nicht schlecht. Ähnlich wie in Österreich wird viel Strom via Wasserkraft erzeugt. Das Argument, dass ein Umstieg auf erneuerbare Energien Mehrkosten für den Staat bedeutet, lässt Beglinger nicht gelten. "Atomkraftwerke wurden auch massiv staatlich gefördert." Zu Beginn seien zwar staatliche Förderungen nötig, diese könnten jedoch sukzessive zurückgefahren werden. Beglinger: "Wasserkraft ist bereits heute preislich konkurrenzfähig." Oder Photovoltaik: Diese dürfte in den Bergen oberhalb der Nebeldecke bereits in fünf bis zehn Jahren konkurrenzfähig sein. Mehr erneuerbare Energien bringen inländischen Unternehmen zudem mehr Gewinn -im Gegensatz zum Kauf von Öl und Gas, wo das ganze Geld ins Ausland abfließt. Beglinger: "Die Wertschöpfung landet bei erneuerbarer Energie beim KMU ums Eck." Man müsse auch auf die Qualität der Energie schauen.

### Innovation

Für Unternehmen in der Schweiz dürfte sich dabei nach dem Umstieg die Energieversorgung nicht nennenswert verteuern. So liegen die Energiekosten bei rund 95 Prozent der Unternehmen heute im "einstelligen Prozentbereich", so Beglinger. Ein Festhalten an der Atomenergie kann deshalb nicht als Wettbewerbsvorteil gelten. "In Innovation" müsse dieser für die Schweiz liegen.

Der Wirtschaftsverband Swisscleantech wurde 2009 während des Klimagipfels in Kopenhagen gegründet und steht für eine nachhaltige Marktwirtschaft. Knapp zwei Jahre nach seiner Gründung zählt der Verband 260 Mitglieder aus ganz unterschiedlichen Branchen.

### VERANSTALTUNG

Unter dem Titel "Saubere Energie -Motor für Europas Wirtschaft?" findet heute Abend eine Veranstaltung der Handelskammer Schweiz-Österreich-Liechtenstein statt.

Nick Beglinger hält den Eröffnungsvortrag. Am Podium diskutieren Wolfgang Anzengruber (Verbund), Christoph Chorherr (Die Grünen, Wien), Markus Lehni (Novartis International) und Stefan Schleicher (Uni Graz). Ort: Novomatic Forum, Friedrichstraße 7, 1010 Wien. Beginn: 18.30 Uhr.